

Eine lebendige Gemeinde

Regierungspräsident in Südlohn-Oeding zu Gast

Borkener Zeitung 22.09.1981

Südlohn-Oeding. Als eine „lebendige und intakte Gemeinde“ bewertete Regierungspräsident Schleberger Südlohn-Oeding bei seinem offiziellen Antrittsbesuch, den er aus Anlaß der 750-Jahrfeier ausnahmsweise sogar auf einen Samstag verlegt hatte. Dabei nahm sich der Gast aus Münster reichlich Zeit, auf einer Rundfahrt

durch beide Ortsteile gemeinsam mit Bürgermeister, Gemeindedirektor, den Fraktionsvorsitzenden und Oberkreisdirektor Pingel all das in Augenschein zu nehmen, was ihm zuvor entweder als „Vorgang“ zur Finanzierung über den Schreibtisch gegangen war, oder was ihm Rat und Verwaltung im Vorgespräch am Samstag als Probleme der Gemeinde dargelegt hatten.

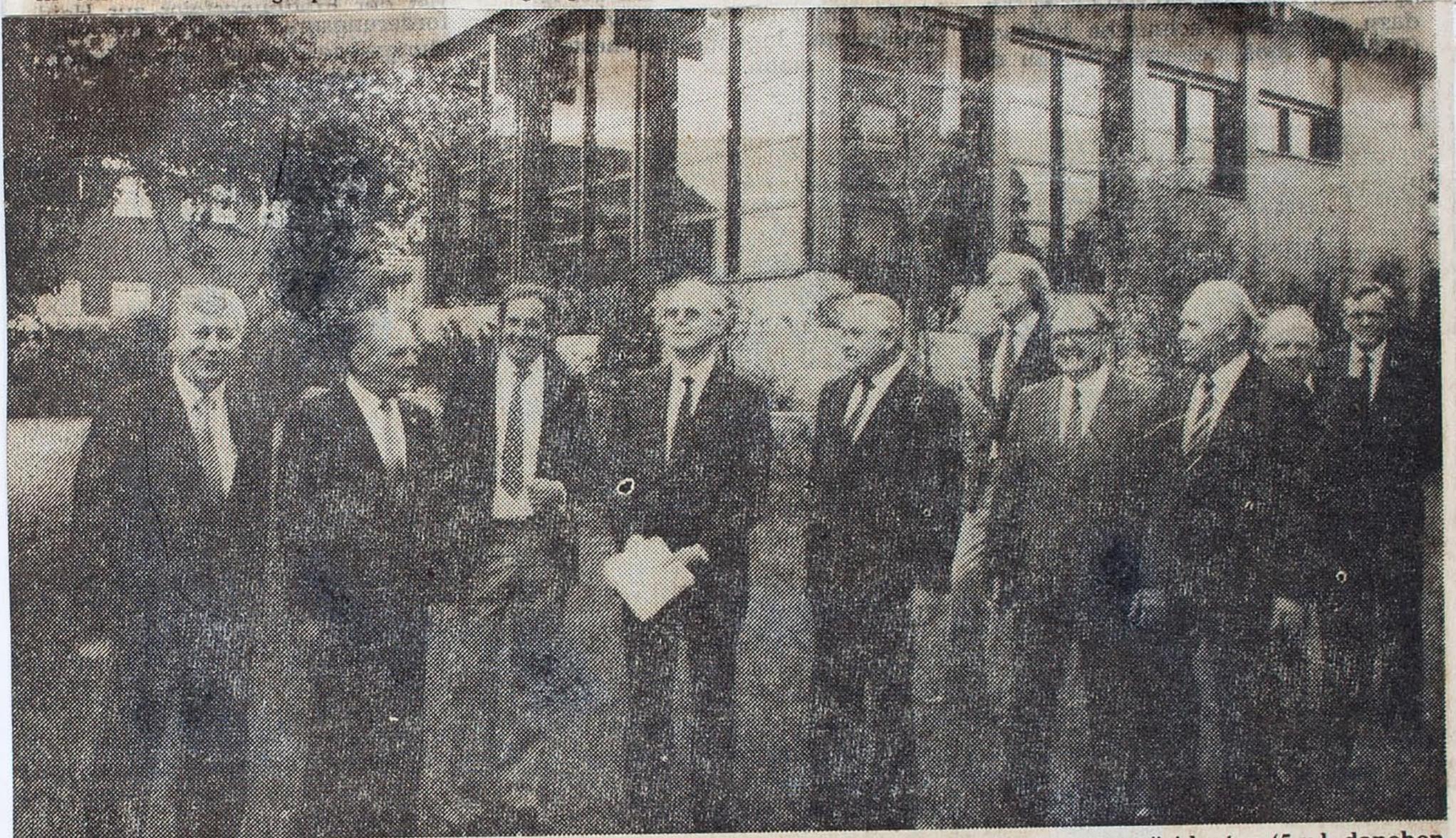
Beeindruckt zeigte sich Regierungspräsident Schleberger von der Einwohner-Entwicklung der Gemeinde, von ihrer erfolgreichen Grundstücks-, Wohnungsbau- und Arbeitsplatzförderungspolitik, aber auch vom erfolgreichen Bemühen um Einrichtungen der Daseinsvorsorge. Wie am sorgsam gestalteten Platz vor dem Vereinshaus (Gemeindedirektor Frechen: Mit Städtebauförderungsmitteln gefördert. Wir sehen das als Jubiläumsgeschenk des Regierungspräsidenten an!) konnte sich Schleberger in beiden Ortsteilen davon überzeugen, wie sinnvoll hier die Landesmittel angelegt worden sind.

In einem Abschlußgespräch im Ho-

tel Föcking stellte sich der Regierungspräsident aber auch den beiden noch dringlichsten Aufgaben der Gemeinde: dem Bau einer neuen Kläranlage und der Oedinger Umgehungsstraße Süd. Von der Notwendigkeit einer neuen Kläranlage, zu deren Kosten von sechs Millionen DM ein Landeszuschuß von fünf Millionen DM erwartet werde, habe er sich überzeugen lassen. Angesichts der Finanzschwierigkeiten – im vorigen Jahr stellte das Land für Abwassermaßnahmen 515 Millionen Mark bereit, in diesem Jahr 15 Millionen – könne er zwar keinen Zeitpunkt für eine Bewilligung nennen. Er zweifele jedoch

nicht daran, daß das Projekt „in absehbarer Zeit“ mit Hilfe des Landes verwirklicht werde.

Zur Umgehungsstraße Süd in Oeding empfahl der Regierungspräsident sehr nachdrücklich eine baldige grundlegende Einigung aller Beteiligten. Die Gemeinde müsse letztlich ja selbst über die Trasse entscheiden, damit dann auch der Landschaftsverband Bescheid wisse und mit den Straßenplanern auf niederländischer Seite eine Einigung für eine langfristige Lösung erreicht werden könne. An der Notwendigkeit einer solchen Umgehung jedenfalls besteht nach Auffassung des Regierungspräsidenten kein Zweifel.



Altenwohnheim und Therapiezentrum (Bild) fanden das besondere Interesse des Regierungspräsidenten (5.v.l. daneben Bürgermeister Schulze Wehninck-Oening und Oberkreisdirektor Pingel) bei der Besichtigung in Südlohn